DIW-Chef Fratzscher: „Ostdeutsche Regionen brauchen wirtschaftliches Umdenken“

Berlin. Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher, hat sich 30 Jahre nach der deutschen Einheit für eine Neuausrichtung der Wirtschaftspolitik in Ostdeutschland ausgesprochen, berichtet handelsblatt.de. „Ostdeutsche Regionen brauchen ein wirtschaftliches Umdenken, sie müssen eigene Stärken entwickeln und weniger das Modell westdeutscher Regionen nachahmen“, sagte Fratzscher dem Handelsblatt. Um für junge Menschen attraktiv zu sein, müsse man sich mehr Technologie, Talent und Toleranz konzentrieren. Mehr.